

44 Pflege des alten Menschen

<p>Wie können Sie einem älteren Menschen im Krankenhaus helfen, sich zu orientieren?</p>	<p>Sehr hilfreich sind z. B. Bögen, auf denen die wichtigsten Angaben notiert sind (z. B. die Station, behandelnde Ärzte, zuständige Pflegende). Jede Einrichtung kann diese Bögen anfertigen und beim Erstkontakt den Patienten und ihren Angehörigen geben. Ebenso wichtig ist es, über die Routine in der Einrichtung zu informieren, z. B. wann es Frühstück gibt, Mittagessen usw., wie oft der Arzt kommt, wann die Visiten sind. Stellen Sie sich bei Schichtbeginn vor und verabschieden Sie sich nach Schichtende. Das trägt nicht nur zur Orientierung und einem Sicherheitsgefühl bei, sondern wirkt auch ausgesprochen „kundenfreundlich“.</p>
<p>Wie können Sie einem älteren Menschen Sicherheit vermitteln?</p>	<p>Es beunruhigt Menschen sehr, wenn sie nicht wissen, was als Nächstes passiert. Das Warten auf die nächste Untersuchung, nicht zu wissen, wie in der Pflege der Ablauf ist usw., verunsichert vor allem ältere Patienten. Je mehr sie über die Situation erfahren, z. B. auch ihre gesundheitliche Situation durch Informationen der behandelnden Ärzte, desto mehr haben Sie das Gefühl, die Situation unter Kontrolle zu haben.</p> <p>Gerade ältere Menschen leiden unter einer plötzlichen Ortsveränderung. Dies kann zu vermehrten Stürzen führen. Deshalb ist es wichtig, beim Erstkontakt die Wege des Patienten mit ihm gemeinsam zu gehen und darauf zu achten, dass z. B. Stolperfallen aus dem Weg geräumt werden und für entsprechende Beleuchtung, auch nachts, gesorgt wird.</p> <p>Je sicherer sich ein älterer Mensch fühlt, desto weniger unruhig ist er auch. So zeigen Erfahrungen von Pflegenden im Nachtdienst, dass, wenn sie sich bei ihrer ersten Runde durch die Zimmer ihrer ihnen anvertrauten Patienten sehr viel Zeit nehmen, diese danach meist besser durchschlafen und weniger unruhig sind.</p>